

Redigirt und herausgegeben von B. Hassel.

Office: Broad-Strasse, neben der City Hall.

Ein Blick in die Zukunft Richmond's.

Das gewöhnliche Gefühl Aller ist jetzt das des Unbehagens, Ansehens eines Krieges, in dem unsere Brüder, Söhne, Gatten oder Väter stehen.

Doch es mag uns geziemen, nicht an das Schlimmste zu denken, sondern das Beste zu hoffen.

Die Times sagt: Die Batterie zu Sewell's Point besteht aus 5 Columbiaden, 6 kleineren Feldstücken, und 3 gezogenen Kanonen.

Die Post sagt, Sachkänner erklären, daß noch für mehrere Wochen keine Schlacht stattfinden wird.

Die Regierung wird bald Befehl erlassen, daß die Armee und Marine vom Dienst des Slavenfangs entbunden ist.

Andrew Johnson ist in Washington angekommen, und erklärt, daß Ost-Tennessee dem Beispiele West-Virginien's folgen wird.

Es sind 20,000 Südländer zu Fairfax Court Haus.

Es wird berichtet, daß die Marine verdoppelt wird, und daß der Habeas Corpus writ durch den Congress bald aufgehoben werde.

Truppenbewegungen.—Neuestes aus dem Krieg. Drei Nashville Hanbigen Compagnien verließen gestern mit einem Frühzuge die Stadt um das verschönste Lager auf der Spitze des Blue Ridge zu beziehen.

Zwei Regimenter kamen gestern aus Georgia an, ein Infanteries und ein Schützen-Regiment — 1900 Mann, und bezogen ihr Lager bei Buchanan Springs.

Das 23te Regiment Louisiana Infanterie wurde vorgestern in großer Eile nach Weldon beordert, um dem Feind zu begegnen.

Die Stadt wird erweitert werden, und zahlreiche Bauten werden wie Pilze aus der Erde schießen.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

wahrscheinlich eine Appellation an die Ver. St. Court erfolgen.

— New York, 22. Juni. Die Tribune sagt, es sei sehr wahrscheinlich, daß alle Wege zwischen den Aufseherposten der Südländer und der Bundesarmee mit massiven Batterien bedeckt sind.

Die Times sagt: Die Batterie zu Sewell's Point besteht aus 5 Columbiaden, 6 kleineren Feldstücken, und 3 gezogenen Kanonen.

Die Post sagt, Sachkänner erklären, daß noch für mehrere Wochen keine Schlacht stattfinden wird.

Die Regierung wird bald Befehl erlassen, daß die Armee und Marine vom Dienst des Slavenfangs entbunden ist.

Andrew Johnson ist in Washington angekommen, und erklärt, daß Ost-Tennessee dem Beispiele West-Virginien's folgen wird.

Es sind 20,000 Südländer zu Fairfax Court Haus.

Es wird berichtet, daß die Marine verdoppelt wird, und daß der Habeas Corpus writ durch den Congress bald aufgehoben werde.

Truppenbewegungen.—Neuestes aus dem Krieg. Drei Nashville Hanbigen Compagnien verließen gestern mit einem Frühzuge die Stadt um das verschönste Lager auf der Spitze des Blue Ridge zu beziehen.

Zwei Regimenter kamen gestern aus Georgia an, ein Infanteries und ein Schützen-Regiment — 1900 Mann, und bezogen ihr Lager bei Buchanan Springs.

Das 23te Regiment Louisiana Infanterie wurde vorgestern in großer Eile nach Weldon beordert, um dem Feind zu begegnen.

Die Stadt wird erweitert werden, und zahlreiche Bauten werden wie Pilze aus der Erde schießen.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Die Thäler werden ferner aufgefüllt und die Hügel geëbnet werden. Handel und Schiffahrt werden sich beleben.

Amts-Accessit, Central-Stadt Hypothekenswesen, Kanzelei, Kurfürstenthums-Urkunden-Archiv, Alumnus-Institut-Schul-Bibliothek, Vicarats-Registratur-Vorsteher, Lehr-Stipendium-Pensionats-Aufsicher, Magistratur- und Rathhaus-Kassalen und Feuerlöschungs-Apparats-Verwaltungs-Schuppen-Pforten-Schlüssel-Inspektion Vertrauensmann.

Komische Empfehlung. (Aus einer Sammlung von Adressen.) Frau Neumeier, Mauerstraße No. ... im Hofe rechts, Klingel links, empfiehlt sich als Wittve zum Waschen.

Wohltuende Schmuckseifen und billiger Tanz-Unterrock sind zu bekommen bei Witterich in der Zimmerstraße No. 37.

Schwengel aus Braunschweig, angekommen den 12. Januar läßt nicht fehl, Sie sein Kompliment bei der Gelegenheit anzubringen, und löst der Schffel von das Feine 2 Gulden und von das Ordinaire man 1 1/2 gulden ins Roß.

Frip Pinnemann, Paddengasse No. 8 empfiehlt sich ergebenst, Damen und Herren alle grauen Haare auszugleichen. Honorar unter allen Umständen angemessen billig.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Richmond, den 22ten Juni, 1861. Werther Herr: — Ich bin erkrankt die Ehre, welche mir die Convention in der Einladung, durch Ihre Gefälligkeit, vom 31. ds. erweist; hoffe aber, entschuldigt zu werden, da, nebst dem daß ich schon erst von einer Krankheit, welche mich die ganze Woche hindurch in meinem Zimmer gehalten, geneie, ich eine Unkenntnis in den Funktionen, welche von den bei solchen Gelegenheiten Dienstleistenden, erwartet werden, befeuern muß.

Bekanntmachungen.

Ein Mädchen wird gesucht. Ein in einem Store verlaufenes und kleine hässliche Arbeiterin zu vertriehen. Dasselbe muß der englischen Sprache ziemlich mächtig sein. Der höchste Lohn wird gegeben.

Wirtschafts-Eröffnung. Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen Freunden und dem geehrten deutschen Publikum die Anzeige zu machen, daß er am heutigen Tage eine

FRENCH MILLINERY. Madame Son erlaubt die deutschen Damen Richmond's ihr wohlhabendes Lager von Milinewaaren, wie Hüte, Hauben, französische Blumen, Bänder etc. in Augenchein zu nehmen und ihre Auswahl zu treffen, da ihr Lager jetzt reichlicher als je ausgestattet ist.

Für Nachricht für Tax-Zahler. Sei es beschaffen durch den Stadtrath der Stadt Richmond, daß der städtische Tax-Collector alljährlich in wöchentlich vier täglichen Beirathungen, und zwar 15 Tage vor dem 1sten Juni, bekannt machen soll, daß er täglich in seiner Office von Morgens 9 Uhr bis 6 Uhr Abends, und zwar am 1sten Juni, um alle zu zahlenden Personen den ganzen oder den halben Betrag ihrer Steuern zu erheben, und von dem abgibt werbenden Betrage 10 pCt. Disconto zu erlauben.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Bekanntmachungen.

Marion Rifle-Compagnie Werbe Bureau. Herr Anton Seidel war so freundlich, die Stelle eines Werbe-Officiers für die Marion Rifle-Compagnie anzunehmen.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß die Unterzeichneten an Broad-Strasse, zwischen der 7ten und 8ten, Klempnergeschäft und Ofenlager eröffnet haben, und daß wir in den Stand gesetzt sind, alle Arbeiten in Kupfer, Blech und Eisenblech bestens und billigt auszuführen.

Die Unterzeichneten lassen die Aufmerksamkeit von Bierverkaufern auf ihr Lager von Groceries, Provisionen, Mehl, Cigaren, Kautabak und sonstige Artikel, die gewöhnlich in einem vorrätigen Wholesale-Geschäft geführt werden, aufmerksam machen.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich die letzter von Herrn Schulze neben dem Vaerter-Salen des Herrn Herbig geführte Barbier- und Parfümerie-Stube übernommen habe, und daß ich mich freuen mich, recht viele Kunden bedienen zu können.